

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD

Zukunft des Geländes der Wilhelm-Kaisen-Kaserne

Am 1. Januar 2003 wurde der endgültige Beschluss zur Aufgabe der Kaserne gefasst.

Bremen hatte – unter Federführung der Senatskanzlei – eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die zu prüfen hatte, inwieweit Bremen für diese Anlage selbst Verantwortung übernehmen sollte z. B. durch Ankauf oder eigene Akquisitionen.

Mittlerweile sind mit verschiedenen Beteiligten, wie z. B. dem Bundesvermögensamt (als Eigentümer), der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Friedehorst und dem Technischen Hilfswerk Gespräche und diverse Ortsbesichtigungen vorgenommen worden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Zu welchen Ergebnissen hinsichtlich der künftigen Nutzung des Geländes der Wilhelm-Kaisen-Kaserne ist die Arbeitsgruppe bislang gekommen, und inwieweit erfolgten Verhandlungen mit dem Eigentümer?
2. Welche Planungen im Bereich der allgemeinen Wirtschaftsförderung verfolgt der Senat hinsichtlich der Weiterentwicklung des Geländes?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, ein rehabilitatives Gesundheitszentrum auf dem Gelände zu errichten?
4. Welche Perspektiven sieht der Senat für das Technische Hilfswerk, einen neuen Standort an anderer Stelle zu errichten, um so Nachbarschaftskonflikte zu vermeiden?
5. Wie weit sind die Überlegungen bezüglich der Errichtung eines Gründerzentrums auf diesem Gelände gediehen?
6. Welche Schritte wird der Senat unternehmen, um die vom Sport derzeit auf dem Gelände genutzten Einrichtungen für den Sport in Bremen-Nord zu erhalten?

Sibylle Winther, Dieter Focke,
Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

Max Liess,
Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD